

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. Juli 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 82

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

WEDNESDAY - JULY 30

9.00 Uhr Dreimärkl Strophanthin spritze.

9.30 Uhr Sitzung von gestern auf heute verlegt. Einige Herren im Urlaub. Generalvicar verabschiedet sich, geht nach Inzell in Urlaub, hat schwere Arbeit hinter sich.

Nachmittags Fenzl - klagt, daß ihr Chef vor die Spruchkammer muß. Sie, als letzte einbestellt, wird auch gefragt.

16.00 Uhr Besuch der Vereinigung der Diakoninnen in Fürstenried. In schwarzem Talar von Pater Schmid empfangen. Einzeln begrüßt. Sitzend mehr plaudernd als feierliche Rede: „Diakone“. Aus der Siebenzahl groß geworden. Kleine CARE-Pakete mit Kaffee neu geschickt. Das Walten der Gnade mit den ergreifendsten Fällen!

18.00 Uhr Cancer: Erhält zehn M., dazu Suppenwürfel und ein Pfund Zucker.

Domkapitular Weißthanner: Ob er nicht die 5 000 M. haben könne, von denen ich heute früh gesprochen! Die Gutt. Frau hätte Geld genug für Hohenaschau als Heim für die Heimkehrer.